



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Wiesloch, 07.12.2021/re-fu

NIEDERSCHRIFT

über die 201. Verbandsversammlung des Abwasser- und Hochwasserschutzverbandes Wiesloch am Donnerstag, den 02. Dezember 2021 im Sitzungssaal des AHW.

Öffentlicher Teil

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:00 Uhr

Anwesende Mitglieder:

OB Dirk Elkemann, Wiesloch
Stadtrat Orhan Bekyigit, Wiesloch
Stadträtin Barbara Dortants, Wiesloch
Stadtrat Klaus Bouchetob, Wiesloch
Stadtrat Jochen Filsinger, Wiesloch (Stellv. von Stadträtin Monika Rausch-Förster)
Stadtrat Richard Ziehensack, Wiesloch

BM Thomas Glasbrenner, Dielheim
Gemeinderat Andreas Sommer, Dielheim

BM Peter Seithel, Rauenberg
Stadtrat Volker König, Rauenberg

BM Jens Spanberger, Mühlhausen
Gemeinderat Holger Meid, Mühlhausen

OB Hans D. Reinwald, Leimen
Stadtrat Mathias Kurz, Leimen

Von der Verbandsverwaltung waren anwesend:

Rainer Reißfelder, kaufmännischer Geschäftsführer
Josef Zöllner, technischer Geschäftsführer
Sabine Fuchs, Schriftführerin

Die Einladung mit der Tagesordnung erfolgte form- und fristgerecht am 25.11.2021. Sie wurde am 25.11.2021 ebenso auf dem Portal des AHW veröffentlicht.

Zu Urkundspersonen werden Stadträtin Barbara Dortants, Wiesloch und Stadtrat Volker König, Rauenberg bestellt.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

OB Dirk Elkemann begrüßt die Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und leitet sogleich zu TOP 1 der Tagesordnung über.

TOP 1

Der kaufmännische Geschäftsführer Rainer Reißfelder stellt den Mitgliedern den Haushaltsplanentwurf für das Haushaltsjahr 2022 detailliert vor.

Bezugnehmend auf den Ergebnishaushalt führt er aus, dass im vorliegenden Planentwurf Erträge und Aufwendungen in Höhe von 5,96 Mio. € eingeplant sind. Damit liegen die Erträge und Aufwendungen um 79 T€ über den Ansätzen des laufenden Haushaltsjahres.

Auf der Ertragsseite des Ergebnishaushalts weisen die Auflösungen der Investitionszuwendungen 1,05 Mio. € aus, was eine Zunahme im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr um 74 T€ bedeutet. Die Betriebs- und Finanzkostenumlage wird mit insgesamt 4,34 Mio. € veranschlagt. Die Umlageforderung an die Mitglieder reduziert sich nochmals leicht im Vergleich zur Vorperiode um 25 T€.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte für die Annahme von Fettwasser, Fäkalien und weiteren Konzentraten sowie für die Reinigung von Kanalsand und Miet- und Pächterträge werden auf 338 T€ veranschlagt.

Die Eigenleistungen des AHW-Personals steigen voraussichtlich und werden mit 57 T€ veranschlagt. Die zu aktivierenden Eigenleistungen werden insbesondere für Baumaßnahmen im Hochwasserschutzbereich erbracht.

Auf der Aufwandsseite des Ergebnishaushalts werden die Personalaufwendungen mit 1,57 Mio. € veranschlagt. In den Planansatz sind Tariferhöhungen von 1,8 %, Rückstellungen für Altersteilzeit, Höhergruppierungen sowie die zunächst befristete Übernahme eines Auszubildenden einberechnet. Darüber hinaus sind marginale strukturelle Änderungen im Zusammenhang mit einer Neubesetzung aufgrund von Altersteilzeit vorgesehen. Die Personalkosten steigen mit der veranschlagten Summe im Vergleich zur laufenden Periode um 64 T€.

Der Stellenplan für das Jahr 2022 weist 26 Voll- und Teilzeitstellen aus. Umgerechnet auf volle Stellen entspricht dies 24,07 Stellen. Dies entspricht einer Erhöhung um 1 Stelle.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr ansteigen. Sie werden auf 2,1 Mio. € prognostiziert, was einer Erhöhung um 31 T€ im Vergleich zur Vorperiode entspricht.

Die Klärschlamm Entsorgungskosten sind mit 710 T€ für 6.150 Tonnen Klärschlamm veranschlagt, die in Höhe von rd. 115 € je Tonne zu entsorgen sind.

Bei den Aufwendungen für die technischen Anlagen machen die geplanten Kanalsanierungsarbeiten mit einem geschätzten Aufwand von 300 T€ einen Großteil der geplanten Aufwendungen aus. Hinzu kommen weitere Aufwendungen u.a. im Zusammenhang mit einer gewässerökologischen Untersuchung des Leimbachs und der Nebengewässer mit Aufwendungen von 98 T€. Insgesamt steigen die Planansätze für die Sach- und Dienstleistungen im Vergleich zur Vorperiode leicht um 1,5 %.

Für die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagenvermögen werden 2,04 Mio. € veranschlagt. Das entspricht einer marginalen Erhöhung um 10 T€.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Die Planzahlen für Zinsaufwendungen können auch im kommenden Haushaltsjahr aufgrund des nach wie vor günstigen Zinsumfeldes und durch die zunehmende Entschuldung nochmals um 20 T€ auf 115 T€ reduziert werden.

Für sonstige ordentliche Aufwendungen werden 123 T€ veranschlagt. Die geplanten Aufwendungen werden u.a. fällig für Versicherungsbeiträge in Höhe von 58 T€, für Telefon und Internet mit Aufwendungen von 15 T€ sowie für die Zertifizierung nach ISO 14001 in Höhe von 9 T€.

Aus dem zahlungswirksamen Saldo des Ergebnishaushalts ergibt sich im Finanzhaushalt ein Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 921 T€, was einem Rückgang um 116 T€ verglichen mit dem aktuellen Haushaltsjahr entspricht.

Dieser Betrag steht zunächst zusammen mit den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit für die Tilgung von Krediten und darüber hinaus für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung.

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen werden mit 4,9 Mio. € veranschlagt, was einem deutlichen Anstieg um 1,7 Mio. € entspricht.

Davon entfallen auf die Baukostenumlage unverändert 255 T€.

Für den Bau der Hochwasserrückhaltebecken ist mit hohen Zuwendungen seitens des Landes Baden-Württemberg zu rechnen:

für den Bau des HRB Wiesloch mit 1,4 Mio. €

und für den Bau des HRB Horrenberg mit 1,8 Mio. €.

Für den technischen Umbau des HRB Mühlhausen mit 1 Mio. €

Für den Bau einer 4. Reinigungsstufe sind Einzahlungen in Höhe von 231 T€ eingeplant. Für den Bau des Regenüberlaufbeckens in Balzfeld werden Zuwendungen von 105 T€ erwartet.

Die Investitionsauszahlungen aus Investitionstätigkeiten sind mit 4,6 Mio. € veranschlagt. Sie steigen somit signifikant und verdoppeln sich auf 9,2 Mio. € im Vergleich zur Vorperiode.

Folgende Auszahlungen sind im Haushaltsjahr 2022 vorgesehen:

HRB Horrenberg	2.500.000 €
RÜB Balzfeld	1.400.000 €
HRB Wiesloch	2.000.000 €
HRB Mühlhausen (technische Umrüstung)	1.450.000 €

Für evtl. 4. Reinigungsstufe (Planungskosten und Anschubfinanzierung)	1.000.000 €
--	-------------

Herr Reißfelder teilt zu der veranschlagten Summe für die 4. Reinigungsstufe mit, dass seit Juni diesen Jahres im Klärwerk eine Versuchsanlage für die 4. Reinigungsstufe betrieben wird. Nach jetzigem Kenntnisstand zeichnet sich ab, dass die 4. Reinigungsstufe mit Hilfe einer Direktdosierung von Pulveraktivkohle vor einen Tuchfilter im Klärwerk Wiesloch erfolgreich im Echtbetrieb implementiert werden kann. Die veranschlagte Summe von 1 Mio. € wird für Planungskosten und in geringem Umfang für Bauleistungen zur Verfügung gestellt.

Weitere Investitionen:

Maschinenteknik auf der Kläranlage	717.000 €
Sandwaschanlage	500.000 €
Fremdwassereliminierung Apolloniaquelle, Malschenberg	175.000 €



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Der Finanzierungsmittelbedarf nach Investitionstätigkeit wird sich auf 3,4 Mio. € im kommenden Jahr belaufen.

Für die Tilgung von Krediten müssen 1 Mio. € veranschlagt werden.

Da der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts zusammen mit den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit für die Deckung der Tilgungsleistungen und der Investitionsauszahlungen nicht ausreicht, müssen Kredite in Höhe von 4,3 Mio. € aufgenommen werden. Der Stand der Schulden erhöht sich damit zum 31.12.2022 voraussichtlich auf 13,7 Mio. €. Dies gilt nur bei Abruf sämtlicher geplanter Investitionen.

Zum Abschluss der Ausführungen des kaufmännischen Geschäftsführers Reißfelder folgt noch ein Ausblick auf die weitere mittelfristige Entwicklung des Verbandes.

Der Ergebnishaushalt wird sich im mittelfristigen 5-jährigen Prognosezeitraum in einem Korridor zwischen 5,9 und 7,3 Mio. € bewegen. Die Erträge und Aufwendungen werden zunächst moderat und dann ab dem Jahr 2024 deutlich ansteigen.

Da die jährlichen Aufwendungen des AHW, soweit nicht sonstige Erträge oder Einnahmen zur Verfügung stehen, auf die Mitglieder in Form von Umlagezahlungen umgelegt werden, zeigt sich bei der Entwicklung der Umlage für die Betriebs-, Finanz- und Baukostenumlage ein ganz ähnliches Bild. So steigen auch hier die Umlageforderungen an die Mitglieder im Vergleich zum laufenden Haushaltsjahr bis zum Jahr 2023 nur moderat, ehe sie dann auch hier im Jahr 2024 massiv ansteigen.

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit schwanken im mittelfristigen Zeitraum zwischen 3,7 und 9,2 Mio. € jährlich. Die geplanten Investitionen verteilen sich für die Jahre 2021 bis 2025 belaufen sich auf insgesamt rd. 26 Mio. € zu rd. 40 % oder 10,2 Mio. € auf den Bereich des Hochwasserschutzes und 34 % oder 8,9 Mio. € auf den Bau einer 4. Reinigungsstufe.

Auf die Bereiche der Regenwasserbehandlung und Abwasserableitung entfallen rd. 21 % oder 5,4 Mio. € der geplanten Investitionsauszahlungen.

Für die Tilgung von Krediten werden im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum 5,58 Mio. € eingeplant. Der dadurch entstehende Finanzierungsmittelbedarf kann nur durch weitere Kreditaufnahmen von 12,7 Mio. € gedeckt werden.

Aufgrund des für den Verband recht hohen Investitionsvolumens von 26 Mio. € wird es nicht gelingen, den Schuldenstand mittelfristig zu reduzieren. Vielmehr werden die notwendigen Darlehensaufnahmen zur Deckung des Finanzierungsmittelbedarfs dazu führen, den Schuldenstand von aktuell 13,7 Mio. € in den ff. Jahren bis auf voraussichtlich 17,3 Mio. € ansteigen zu lassen.

Die mittelfristige Entwicklung hängt wie beschrieben sehr stark von den geplanten Investitionen u.a. in die 4. Reinigungsstufe im Klärwerk ab dem Jahr 2022 ab.

Der kaufmännische Geschäftsführer Reißfelder weist jedoch am Ende seiner Ausführungen darauf hin, dass es zu den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung gehört, alle vorhersehbaren Risiken zu berücksichtigen und zu benennen, um ein umfassendes und wahres Bild der Haushaltslage geben zu können.

Der Verbandsvorsitzende bedankt sich beim kaufmännischen Geschäftsführer für die aufschlussreiche und transparente Präsentation des Haushalts 2022, der ein sehr ambitioniertes Investitionsprogramm darlegt und zeigt, dass der technische Geschäftsführer Zöllner im Bereich der Hochwasserschutzmaßnahmen sehr ehrgeizig ist und noch viel umsetzen möchte.



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

Der Verbandsvorsitzende gibt nun die Möglichkeit, Fragen zu den Ausführungen des kaufmännischen Geschäftsführers zu stellen.

Stadträtin Barbara Dortants, Wiesloch, möchte wissen, ob auch beim Worst-Case-Szenario von rd. 9 Mio. € brutto beim Bau einer 4. Reinigungsstufe mit Zuschüssen zu rechnen sei. Rainer Reißfelder führt aus, dass voraussichtlich mit einem Zuschuss auf der Basis eines Fördersatzes von rd. 27 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gerechnet werden kann.

Gemeinderat Holger Meid, Mühlhausen, fragt nach, ob die für den Bau einer 4. Reinigungsstufe eventuell notwendig werdende Hebeanlage in dieser Kalkulation bereits eingerechnet sei.

Der kaufmännische Geschäftsführer Reißfelder bejaht dies. Die Kosten für den Verband betragen insgesamt 6,2 Mio. €, nach Abzug der Beihilfe und der Baukostenumlage von rd. 2,6 Mio. €.

Stellvertretender Stadtrat Jochen Filsinger erkundigt sich über die Funktion und Notwendigkeit einer neuen Sandwaschanlage, die im Haushalt eingestellt wurde. Der technische Geschäftsführer Zöllner erklärt die Problematik der Kanalsandmengen, die über das Verbandskanalnetz in der Kläranlage ankommen. Aufgrund des Verschmutzungsgrades muss der Kanalsand zunächst gewaschen werden, um eine Annahme durch AVR zu gewährleisten. Hohe Deponiekosten, die für die Entsorgung von verschmutzten Sand anfallen würden, können somit reduziert werden.

Holger Meid kommt erneut auf das Thema der 4. Reinigungsstufe zu sprechen und möchte wissen, wann ein Ergebnis des Versuchsbetriebes vorliegt. Herr Reißfelder erklärt, dass der Versuch noch bis 17.12.2021 läuft und dann im Februar 2022 in Form eines Schlussberichts zeigen wird, ob das angewandte Verfahren auf der Wieslocher Kläranlage geeignet ist. Die vorläufigen Testergebnisse sprechen bereits dafür.

Barbara Dortants bittet um Erläuterung der Kosten, die im Haushalt 2022 mit 1 Mio. € beziffert wurden. Rainer Reißfelder erklärt, dass es sich hierbei im Wesentlichen um Planungskosten handelt. Der Baubeginn wird frühestens im Winter 2022 erfolgen, falls im Juli kommenden Jahres ein entsprechender Baubeschluss gefasst werden sollte, so dass allenfalls mit weiteren Auszahlungen für die Baustelleneinrichtung zu rechnen ist.

Da an dieser Stelle keine weiteren Fragen zum Haushalt 2022 offen bleiben, bittet der Verbandsvorsitzende OB Dirk Elkemann um Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Jahr 2022, die ein ausgesprochen ehrgeiziges Investitionsprogramm vorsieht.

Beschluss:

Die Versammlung beschließt einstimmig die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt



ABWASSER- UND HOCHWASSERSCHUTZVERBAND
WIESLOCH

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen	EUR
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	5.956.600
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-5.956.600
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	0
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.6) von	0

2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen	EUR
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	4.822.500
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-3.901.500
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 u. 2.2) von	921.000
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	4.931.000
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-9.242.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-4.311.000
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-3.390.000
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	4.300.000
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-1.045.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	3.255.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-135.000

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 4.300.000 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 7.750.000 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.191.000 EUR.

§ 5 Verbandsumlage

Die zur Deckung der Aufwendungen und des Finanzbedarfs notwendige Verbandsumlage wird festgesetzt auf	4.599.100 EUR.
Die Baukostenumlage mit	255.000 EUR.
Die Finanzkostenumlage mit	1.111.000 EUR.
Die Betriebskostenumlage mit	3.233.100 EUR.

TOP 2

Bericht über aktuelle Baumaßnahmen - mündlicher Vortrag

Herr Zöllner geht kurz auf den aktuellen Genehmigungsstand der AHW-Hochwasserschutzmaßnahmen ein. Der Bau des HRB Horrenberg steht kurz vor der Erteilung des Beihilfebescheids durch das Regierungspräsidium Karlsruhe. Der technische Umbau des HRB Mühlhausen mit dem Bau einer ökologischen Fischtreppe wurde bereits ausgeschrieben. Die Vergabe kann somit im Januar 2022 erfolgen. Aktuell bemerkt Herr Zöllner zum HRB Altwiesloch, dass dort die Räumung der Kleingärten, bisher ohne Zwischenfälle, bis Ende Dezember 21 erfolgen kann. Einwände sind bisher keine eingegangen. Die Beihilfe ist für diese Maßnahme beantragt. Der Bescheid wird in 2022 erteilt werden.

2 weitere aktuelle Maßnahmen stellt der technische Geschäftsführer dem Gremium in bewährter Art und Weise anhand aktueller Bilder vor.

Folgende Projekte werden vorgestellt:

- Ausbau des Gauangelbachs in Baiertal.

Der Gewässerausbau dort ist nun abgeschlossen. Die Bilder zeigen die einzelnen Schritte der Bachmauererhöhung und des Geländerbaus. Bei dieser Maßnahme sind an der Eisdielle und im Bereich des Jugendzentrums/des Kindergartens Zugänge zum Bach entstanden. Die Begrünung und Bepflanzung, teils mit größeren Bäumen in den dafür vorgesehenen großen Pflanzvorrichtungen, wie an der Eisdielle werden im Januar erfolgen. Die Treppen und Sitzmöglichkeiten werden mit entsprechenden Schattenspendern noch bepflanzt werden.

- Versuchsanlage 4. Reinigungsstufe auf der Kläranlage Wiesloch

Da der Versuchsbetrieb erst Mitte Dezember 2021 enden wird, musste die Versuchsanlage eingerüstet und wetterbeständig geschützt werden. Die kalten Außentemperaturen können durch eine Schutzplane und zusätzliche Heizgeräten ausgeglichen werden. Die Bilder zeigen eine „Verhüllung“ der Anlage ganz im Stile des berühmten Künstlers Christo.

Der Vorstandsvorsitzende bedankt sich bei dem technischen Geschäftsführer Zöllner gibt nun die Möglichkeit, Fragen zu den aktuellen Baumaßnahmen zu stellen.

OB Reinwald, Leimen stellt noch eine Frage zur 4. Reinigungsstufe. Er möchte wissen, welche Stoffe aus dem gereinigten Abwasser noch herausgefiltert werden können. Der technische Geschäftsführer nennt hierzu in erster Linie Medikamentenrückstände. Herr Reißfelder weist bei den Medikamentenrück-

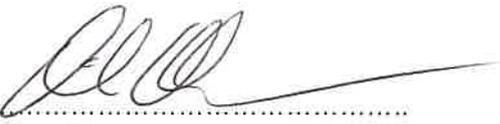
ständen insbesondere auf den Arzneistoff „Diclofenac“ (wird bei Schmerzen und Entzündungen eingesetzt) hin. – allesamt Rückstände, die bisher nicht aus dem Abwasser eliminiert werden können und die u.a. für das Fischsterben mitverantwortlich sind.

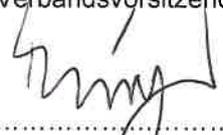
Richard Ziehensack, Wiesloch möchte wissen, welche Fläche beim Bau einer 4. Reinigungsstufe auf dem Gelände der Kläranlage benötigt wird. Herr Zöllner teilt mit, dass die Anlage, auf dem Wiesengrundstück des AHW Platz finden und eine mit der Biologie vergleichbaren Größe einnehmen wird. Ein Gebäude für einen großen Behälterbau, Schaltschränke und Becken können problemlos untergebracht werden.

Barbara Dortants nimmt nochmals Bezug auf die Hochwasserschutzmaßnahme in Altwiesloch. Der Abbau der Kleingärten auf der linken Uferseite in Fließrichtung fand bereits statt. Sie möchte wissen, ob die Stadt Wiesloch den Kleingärtnern eine Alternative zu den abgebauten Gärten zur Verfügung stellen kann.

Der Verbandsvorsitzende OB Elkemann erklärt, dass Gelände oberhalb in Betracht kommt und untersucht wurde, welches jedoch nicht erschlossen sei. Derzeit gäbe es keine Anfragen von Kleingärtnern. Herr Zöllner ergänzt zu diesem Thema, dass im Rahmen der Baumaßnahme bereits Leerrohre vorgesehen werden, um eventuell bei späteren Erweiterungen die Kleingärten zu versorgen.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen und auch unter dem TOP „Verschiedenes“ keine Themen vorliegen, beendet der Verbandsvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.


.....
OB Dirk Elkemann
Verbandsvorsitzender


.....
Rainer Reißfelder
Kaufmännischer Geschäftsführer


.....
Josef Zöllner
Technischer Geschäftsführer


.....
Sabine Fuchs
Schriftführerin


.....
Stadträtin Barbara Dortants, Wiesloch
- Urkundsperson-


.....
Gemeinderat Volker König, Rauenberg
- Urkundsperson-